

Mit „Barcarole“ und „Kalinka“ zum Sieg

Kapelle aus Klosterbeuren gewinnt Blasmusik-Cup in Olgishofen – Wettstreit besondere Attraktion des Sommerfestes

Kirchhaslach-Olgishofen (clb). Die „Barcarole“ aus „Hoffmanns Erzählungen“, ein von Dirigent Helmut Schmid gemerktes Solo, der von Gesang begleitete „Bozener Bergsteigermarsch“ und ein getanzter russischer Kasatschok – die Musikkapelle Klosterbeuren weiß, wie sie ihr Publikum begeistern kann. Beim erstmals organisierten „Blasmusik-Cup“ in Olgishofen überzeugte sie die Jury am meisten und durfte mit 786 erreichten Punkten den begehrten Pokal vor den Weinrieder Musikanten (742 Punkte) mit nach Hause nehmen.

Gewonnen haben aber auch die Blaskapellen Babenhausen, Ketttershausen und Winterrieden, die für diesen als besondere Attraktion beim Sommerfest der Musikkapelle Kirchhas-

lach organisierten Wettstreit alle Register ihres Könnens zogen und teilweise auch ein tolles Show-Programm präsentierten. Die jüngeren und älteren Besucher, die das große Festzelt bei Olgishofen bis auf den letzten Platz füllten, erlebten einen unterhaltsamen und zugleich spannenden Abend, an dem sowohl die breit gefächerte Auswahl als auch das Engagement der einzelnen Musikkapellen bewies, wie vielseitig Blasmusik heutzutage sein kann.

Mit dem Marsch „Die Sonne geht auf“ setzte die per Losentscheid ermittelte Musikkapelle Weinrieden den flotten Auftakt, ehe sie sich mit „Rauschenden Birken“, der Weise „Babicka“, dem „Böhmischen Traum“ und der „Amboss-Polka“ in bester Spiellaune präsentierten. Wie alle anderen Teilnehmer hatte das Blasorchester unter Leitung von Josef



Den zweiten Platz holten sich die Weinrieder Musikanten, die unter Leitung von Josef Stölzle ein flottes Show-Programm boten.
Bilder: clb

Stölzle genau 25 Minuten Zeit, um dem Publikum und vor allem der aus jeweils einem Dirigenten und einem Musiker der einzelnen Kapellen bestehenden Jury zu demonstrieren, was es hinsichtlich der zehn Bewertungskriterien (Gesamtklangbild, Lautstärke, spielerische Exaktheit, musikalische Interpretation, abwechslungsreiche Stückauswahl, Pflichtstücke, gelungene Stückbearbeitung, passendes und einfallsreiches Showprogramm sowie Anklang beim Publikum) alles zu bieten hat.

Unter präziser Leitung von Helmut Schmid brachten die Klosterbeurer Musikanten das Publikum von Anfang an in eine Super-Stimmung und erzielten mit ihren einfallsreichen Vorträgen die beste Wertung. Der Musikverein Babenhausen unter Stabführung von Michael Bäuerle demonstrierte sein Können mit den Kompositionen „Im sonnigen Süden“ und „Auf der Vogelwiese“, der „Polka Nr. 37“ sowie einem effektvollen Posaunen-Solo und dem „Babenhauser Marsch“, während die von Gerhard Brosch souverän geführten Winterrieder Musikanten mit dem Marsch „Regi-

mentskinder“, dem Vortrag „Arrival“ mit klangvollem Trompetensolo sowie dem „Böhmischen Traum“ und der gesungenen Weise „Wir sind im Wald dahoam“ überzeugten.

Schnappi war auch dabei

Dass ein zeitgemäßes Blasorchester auch Schlager und Oldies sowie moderne Hits wirkungsvoll auf die Bühne bringen kann, bewies die Musikkapelle Ketttershausen-Bebenhausen. Unter exakter Leitung von Siegfried Braunmiller eröffneten die Musikerinnen und Musiker ihren Auftritt mit einer „Böhmischen Polka“, um dann in Potpourris Musical-Stimmung zu vermitteln, und neben den „Tulpen aus Amsterdam“ weitere gern gehörte Weisen zum Klingen zu bringen. Und als dann zwei Nachwuchsmusikerinnen mit „Schnappi dem kleinen Krokodil“ einen nicht nur bei Kindern beliebten Ohrwurm servierten, war der Funke vollends auf die Festzeltbesucher übergesprungen, die beim unsterblichen Hit „YMCA“ kräftig mitsangen und klatschten.



Als strahlende Sieger des Blasmusikcups durften Vorsitzender Walter Kalischek (links) und Dirigent Helmut Schmid den Pokal für die Musikkapelle Klosterbeuren entgegennehmen.